

Neues über südamerikanische Welse

von Ingo Seidel

Am 30. September 2008 veröffentlichte das südamerikanische Magazin Neotropical Ichthyology in Kooperation mit dem All Catfish Species Inventory Project (ACSI) bereits zum zweiten Mal ein Heft, in dem ausschließlich Welse beschrieben wurden, insgesamt 22 Publikationen, in denen 48 Autoren 30 neue Arten und zwei neue Gattungen neotropischer Welse beschreiben. Nachfolgend möchte ich kurz die Ergebnisse dieser Ausgabe zusammenfassen, wobei ich mein Augenmerk vor allem auf die aquaristisch relevanten Arten lege, und davon gab es eine ganze Reihe. Erik SCHILLER (2009) hat mir die Vorstellung einer neuen Art bereits in der vorigen Ausgabe des Aquaristik-Fachmagazins vorweg genommen. Aus diesem Grund möchte ich hier auf die erneute Abbildung des bereits einige Male aus Paraguay zu uns eingeführten *Microglanis carlae*, der von ALCARAZ, DA GRACA & SHIBATTA (2008) beschrieben wurde, verzichten.

Ein neuer Zwergwels der Gattung *Scoloplax*

ROCHA, OLIVEIRA & RAPP PY-DANIEL (2008a) beschrieben mit *Scoloplax baski-*

ni einen neuen Zwergwels aus dem Rio Aripuanã im Madeira-Becken in Brasilien. Die Scoloplacidae, deren Vertreter ein wenig an kleine Bratpfannenwelse erinnern, sind eine eigenständige Familie, die den Harnischwelsen nahe stehen soll. Die einzige Gattung in dieser Familie besteht nun aus fünf Arten, die allesamt nicht mehr als 20 mm Standardlänge erreichen.

Neue Dornwelse der Gattungen *Platydoras* und *Leptodoras*

Eine der interessantesten Veröffentlichungen in dieser Ausgabe der Neotropical Ichthyology ist die Beschreibung von *Platydoras brachylecis* durch PIORSKI, GARAVELLO, ARCE H. & SABAJ (2008), denn sie wirft so ziemlich alles über den Haufen, was in der Vergangenheit in der aquaristischen Literatur über diese Fischgruppe geschrieben wurde.

So müssen wir beispielsweise lernen, dass der aquaristisch sehr gut bekannte Knurrende Dornwels aus Peru und Brasilien bislang fälschlich als *Amblydoras hancockii* bezeichnet wurde, denn der von VALENCIENNES beschriebene *Doras hancockii* ist laut SABAJ & FERRARIS (2003) ein Vertreter der Gattung *Platy-*

doras. *Platydoras hancockii* ist im Oberlauf des Orinoco in Kolumbien und Venezuela, im Rio Negro-Becken in Brasilien sowie im Essequibo und Demerara River in Guyana verbreitet. Die Art kann von den anderen Vertretern der Gattung anhand ihres sehr großen Augendurchmessers und feiner schwarzer Tüpfel auf dem weißen Längsband unterschieden werden. Das abgebildete Exemplar dieser seltenen Art wurde von Zierfische Böttner, Dingelstädt, eingeführt

Bei den im Handel regelmäßig auftauchenden Nachzuchten von Liniendornwelsen, die vor allem aus Polen und Tschechien stammen, handelt es sich nicht, wie bislang angenommen, um *Platydoras costatus*. Diese Fische sind offenbar *Platydoras armatulus*, denn der lediglich aus Küstenflüssen in Surinam und Französisch Guyana bekannte *P. costatus* soll sich von allen anderen Arten der Gattung durch einen fehlenden weißen Seitenstreifen gut unterscheiden lassen. Diese Art ist vermutlich noch nie eingeführt worden. *Platydoras dentatus* und *P. heliophilus* sind Synonyme zu *P. costatus*.

Platydoras armatulus heißt unser Liniendornwels also korrekt, und diese Art besitzt wirklich ein unglaublich großes



Der neu beschriebene *Platydoras brachylecis* aus Küstenflüssen im Osten Brasiliens



Der aquaristisch vor allem aus Peru bekannte Liniendornwels heißt korrekt *Platydoras armatulus*